

Dezernat I

Verantwortung:

Ausschuss:

Verwaltungsausschuss

Dezernatsleitung:

Alexander Willi



Produktbereich 11

Innere Verwaltung

- 11.10** Steuerung
- 11.11** Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 11.12** Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
- 11.14** Zentrale Funktionen
- 11.20** Organisation und IuK
- 11.21** Personalmanagement*
- 11.22** Finanzmanagement
- 11.24** Gebäudemanagement*
- 11.24.02** Facility Management*
- 11.25** Fuhrpark
- 11.26** Zentrale Dienstleistungen
- 11.30** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.33** Grundstücksmanagement

Produktbereich 41

Gesundheitsdienste

- 41.10** Krankenhäuser

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

- 51.20** Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

- 53.70** Abfallwirtschaft

Produktbereich 61

Allgemeine Finanzwirtschaft

- 61.10** Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen*
- 61.20** Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Strategische Entwicklung

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Zielbeiträge 2021

Strategischer Schwerpunkt

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 11.20

- Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert.

Optimierte Geschäftsprozesse und die damit einhergehende Abstimmung an den Schnittstellen zu anderen Prozessen sowie die Definition des optimalen Ressourcenbedarfs sind Grundlagen einer dienstleistungsorientierten Verwaltung. Sie bilden die Basis für die Definition von Qualitätsstandards zur Aufgabenerfüllung und sind elementare Grundlage für die Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere für die flächendeckende Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS). Ein Instrument hierzu sind die Organisationsuntersuchungen (OU), welche im Landratsamt durchgeführt wurden und werden.

Im Jahr 2021 wurden neben der Umsetzungsbegleitung abgeschlossener Untersuchungen die Organisationsuntersuchungen im Fachbereich Umwelt, im Fachbereich Baurecht, im SG Beistandschaften & Amtsvormundschaften sowie im Fachbereich Personal & Service geplant und gestartet. Die Umsetzung verläuft plangemäß mit den Abschlüssen im Jahr 2022. Die Realisierung der Handlungsempfehlungen schließt sich unmittelbar an.

Im Rahmen der genannten Organisationsuntersuchungen werden gezielte Geschäftsprozesse analysiert, optimiert und den Bereichen in visualisierter Form im Sinne des Wissensmanagements übergeben. Parallel wurden diverse Prozesse in Fachbereichen und bei Querschnittsaufgaben erhoben, optimiert und softwarebasiert visualisiert. So insbesondere im Rahmen der Einführung der digitalen Postverteilung.

■ Wirkungsziel 2021 – PG 11.21

- Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.

Nach wie vor fordert der demografische Wandel und der damit verbundene Mangel an Fachkräften vom Landratsamt Lörrach als Arbeitgeber verstärkte Aktivitäten in der Personalrekrutierung von Mitarbeitenden. Es ist erforderlich, auf die aktuellen Begebenheiten flexibel zu reagieren und somit die Suche nach geeignetem Personal nicht regional, sondern überregional bis über die Grenzen Baden-Württembergs auszuweiten. Doch auch nach einer erfolgreichen Personalrekrutierung stehen wir vor der Herausforderung eines angespannten Wohnungsmarktes, der einen kurzfristigen Dienstbeginn unserer zukünftigen Mitarbeitenden oftmals verhindert. Mit unserer Landratsamt-WG, welche als befristete Unterbringungsmöglichkeit für unsere Mitarbeitenden dient, können wir uns überregional als attraktiver und flexibler Arbeitgeber positionieren.

Strategischer Schwerpunkt

Darüber hinaus stehen die kontinuierliche Weiterentwicklung und der Ausbau des bereits umfassenden Portfolios an Angeboten für die Mitarbeitenden im Vordergrund. So wurden unter anderem Rahmenbedingungen für ein geregeltes Sabbatjahr („Sabbatical“) erarbeitet, das den Mitarbeitenden eine befristete und genehmigte Befreiung vom Dienst ermöglicht. Hiermit konnte ein weiteres bedarfsgerechtes Angebot für unsere Mitarbeitenden geschaffen werden, was unsere Stellung als attraktiver Arbeitgeber in der Region weiter verstärkt.

Modernisiert wurde der Prozess des Onboardings. Dieser bezeichnet die Einführung, Einarbeitung und Integration der neuen Mitarbeitenden. Ein gelungenes Onboarding spielt eine wesentliche Rolle für die Motivation und Leistungsbereitschaft der neuen Mitarbeitenden und verbessert die Personalbindung und -gewinnung. Folgende Neuerungen wurden bspw. neu geschaffen oder modernisiert: Das Patensystem, die Willkommensmappe, ein Digitaler Feedbackbogen zum Onboarding-Prozess, und viele weitere.

Ebenfalls neu wurde das Lerning-Management-System „ELMA“ implementiert. Dieses beinhaltet u.a. Pflichtmodule zu den Themen Datenschutz, Arbeitssicherheit sowie Brandschutz. Für die Führungskräfte gibt es ein weiteres Pflichtmodul. Weitere freiwillige Schulungen sind u.a. zu den Themen wie Selbst- und Sozialkompetenz, Digitale Kompetenz, Gesundheit, Umweltschutz sowie Verwaltung enthalten. Die Plattform wurde sehr erfolgreich eingeführt und wird insgesamt bei unseren Mitarbeitenden sehr gut angenommen.

Um als attraktiver Arbeitgeber zu punkten wurden zudem die „Corporate Benefits“ eingeführt. Über eine Mitarbeiterangebotsplattform können Produkte und Dienstleistungen zu dauerhaft attraktiven Konditionen entdeckt werden. Die Plattform wird kontinuierlich um neue Anbieter und Angebote erweitert.

Weiterhin wurde das Inhouse-Angebot um die Themenschwerpunkte Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte erweitert. Die jährliche gemeinsame Fortbildung aller Führungskräfte wurde in diesem Jahr mit dem Schwerpunktthema „Krisenmanagement“ durchgeführt.

Um sich als attraktiven Arbeitgeber zu platzieren, ist es nicht nur erforderlich, den individuellen Arbeitsplatz, sondern auch das persönliche Umfeld im Betrieb zu gestalten. Zur Verbesserung der Kommunikation, dem Miteinander und der Zusammenarbeit wurden zahlreiche Teamentwicklungsmaßnahmen in den Fachbereichen und Sachgebieten digital durchgeführt.

Unter dem Dach der „Arbeitswelt Landratsamt“ wurden alle Angebote zur Förderung der Arbeitgeberattraktivität gebündelt. So ist sichergestellt, dass Schritt für Schritt Synergien genutzt und Handlungsmöglichkeiten bis hin zur erfolgreichen Organisationsentwicklung umgesetzt werden können.

Strategischer Schwerpunkt

■ Wirkungsziel 2021 – PG 11.20 und PG 11.24

- Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten.

In einer Sondersitzung des Kreistages im Januar 2018 wurde dem Bau eines zweiten Landratsamtsgebäudes zugestimmt.

Der Bau steht kurz vor der Fertigstellung und wird im Oktober 2022 bezogen. Das Gebäude, das das Sozial- und Jugenddezernat beherbergen wird, ist auf rund 300 Mitarbeitende ausgelegt und bietet für die Bürgerinnen und Bürger gute räumliche Bedingungen für eine bedarfsgerechte Beratung.

Im Februar 2021 wurde im Kreistag einer Kostenerhöhung auf 36,12 Mio. EUR unter weiterer Berücksichtigung des Baupreissteigerungsindex für die noch nicht vergebenen Gewerke zugestimmt. Für das 4. Quartal 2021 ergibt sich damit ein Baubudget von 36,67 Mio. EUR. Alle großen Gewerke konnten bereits vergeben werden.

Zur Gestaltung und Koordinierung der Vorbereitungen für den Neubau des 2. Standorts wurde auf Initiative des SG Organisation eine interne „Steuerungsgruppe Neubau“ installiert. Diese erfolgreiche Arbeit wurde 2021 fortgesetzt. Eine neue Arbeitsgruppe Umzug wurde zusätzlich zu den bisherigen 6 Arbeitsgruppen fachübergreifend und interdisziplinär gegründet. In den Arbeitsgruppen unter der Organisation der Stabsstelle Strategisches & Zentrales Management arbeiten die Fachbereiche Planung & Bau, Digitalisierung, IT & Organisation, viele Beteiligte aus dem Sozialdezernat sowie der Personalrat eng zusammen, um alle Fragen für die Inbetriebnahme des Gebäudes zu klären.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

■ Wirkungsziel 2021 - PG 11.21

- Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.

Bei diesem Wirkungsziel ist einerseits hinsichtlich der Betrachtung der Prozesse, die hinter einer planbaren Nachfolgebesetzung stehen, und andererseits hinsichtlich der Rekrutierung von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu unterscheiden. Priorisiert wird intern der Prozess der Nachfolgeplanung und der Berücksichtigung von Talenten aus dem eigenen Hause sowie die Qualifizierung von Führungskräften der Zukunft über das Führungskräftenachwuchsprogramm. Darüber hinaus wurden neben den klassischen Stellenausschreibungen in regionalen Zeitungen und auf Jobbörsen für den öffentlichen Dienst weitere Rekrutierungskanäle betrachtet und teilweise bereits getestet. Eine abschließende Prüfung der vielfältigen Möglichkeiten wird sich aufgrund der Optionenvielfalt sowie der sich sehr schnell ändernden Personalbedarfen und Trends auch in naher Zukunft als stetiger Prozess etablieren.

Die Auswahl unseres Personals erfolgt in einem strukturierten Personalauswahlverfahren bzw. Assessment-Center, welches in den vergangenen Jahren weiter professionalisiert wurde. Aufgrund der Pandemiesituation finden die Personalauswahlverfahren überwiegend online über das Programm „Cisco Webex Meetings“ statt. Der interne Ablauf wurde angepasst und der Prozess wurde bisher von den Bewerbenden sehr gut angenommen. Insgesamt können wir auf eine sehr erfolgreiche Candidate Experience zurückblicken.

Die Personalauswahl gestaltet sich insgesamt nach wie vor schwierig. Zwar konnten nahezu alle Stellen wiederbesetzt werden. Einige Stellen mussten jedoch wiederholt ausgeschrieben bzw. mit Hilfe eines Headhunting rekrutiert werden. Das Personalmanagement evaluiert unsere Recruiting Kanäle kontinuierlich und denkt sich immer wieder neue Lösungen für eine zielgerichtete Ansprache aus. So wurden beispielsweise die Ausschreibungen überarbeitet und Ausschreibungen vermehrt über Social Media ausgeschrieben.

Die Summe der Personalauswahlverfahren war schon in den vorherigen Jahren vergleichsweise hoch, mit Tendenz zum weiteren Anstieg und hat daher enorme Ressourcen im Personalmanagement gebunden. Die Bewerberlage war dabei verschieden; wie oben beschrieben gingen auf manche Stellen wenig Bewerbungen ein, auf andere bis zu 90. Die hohe Bleibequote in den ersten 12 Monaten ist ein Indikator für eine erfolgreiche Personalauswahl und für ein erfolgreiches Onboarding. Die eingesetzten Methoden und Instrumente entsprechen denen eines modernen Arbeitgebers und orientieren sich an den erforderlichen Kompetenzen.

Strategischer Schwerpunkt

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

■ **Wirkungsziel 2021 - PG 11.20 und PG 11.22**

- Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute.

Aufbauend der Vorbereitungen aus dem Vorjahr konnte die interne Verwaltungsdigitalisierung im Jahr 2021 im Dezernat V in vielen Bereichen umgesetzt werden. Dabei galt es, Projekte je Bereich vollumfänglich abzuschließen. Neben der Anbindung des DMS-Systems, der Aktendigitalisierung mit anschließender Bereitstellung im System, wurde parallel die digitale Posteingangsbearbeitung in Zusammenarbeit mit dem SG Service in Betrieb genommen und sukzessive eingeführt.

Das operative Geschäft hatte 2021 ausschließlich Teilprozessaufnahmen in einzelnen Bereichen zugelassen u. a. Prozessaufnahmen je Bereich zur Veranschaulichung des neuen digitalen Posteingangsprozesses. Prozessaufnahmen mit Blick auf die Gesamtablauforganisation der Bereiche werden künftig gemeinsam mit dem SG Organisation stärker forciert.

Die Einführung der neuen hausweiten Ablagesystematik im DMS-System zur Ablage von Akten nach dem Aktenplan „Generalia“ konnte im vierten Quartal 2021 umsetzungsreif vorbereitet und beplant werden. Das SG Registratur nimmt dabei eine wichtige beratende Rolle zur Unterstützung bei der Auswahl der korrekten Aktenzeichen für die Bereiche ein. Die Implementierung beginnt auch hier im Dezernat V, mit Umsetzungsstart im Januar 2022.

Zum 01.10.2021 konnte die neue Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten als wichtiger Baustein für eine digitale und flexible Arbeitswelt in Kraft genommen werden. Die neuen Regelungen ermöglichen Flexibilität und sollen insbesondere lebensphasenorientiert die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Privatleben fördern. Bis Dezember 2021 konnten durch die IT hausintern über 900 Arbeitsplätze auf eine neue, mobile IT-Ausstattung umgestellt werden. Noch fehlende rund 100 Arbeitsplätze werden abhängig der schwierigen Liefersituation zur Beschaffung von Hardware zu Beginn des Folgejahres umgestellt. Des Weiteren wurden Softphones mit der Anwendung „Cisco Jabber“ in Betrieb genommen.

Neben diesen auf die interne Zusammenarbeit fokussierten Digitalisierungsmaßnahmen wurde die Entwicklung weiterer Online-Services für Bürgerinnen und Bürger – und damit die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz – vorangetrieben. Das SG E-Government steht in regelmäßigem Austausch zu den Entwicklungen des Onlinezugangsgesetzes und engagiert sich in interkommunalen Netzwerken u.a. der „OZG Taskforce“. Die Anzahl der für Landkreise verfügbaren online-Dienste auf service-bw nimmt zu. Die Bereitstellung von verfügbaren online-Diensten für Bürgerinnen und Bürger im Landkreis wird 2022 forciert, um neben der gesetzlichen Pflicht der OZG-Umsetzung bis 31.12.2022 einen modernen Bürgerservice bieten zu können.

Der seit dem 01. Januar 2022 geltenden aktiven Nutzungspflicht des elektronischen Rechtsverkehrs wird das Landratsamt Lörrach durch die Einrichtung von bereichsspezifischen Behördenkonten auf service-bw gerecht. Das 2019 gestartete Projekt zur Einführung einer digitalen Baugenehmigungsplattform im Fachbereich Baurecht konnte 2021 soweit abgeschlossen werden, dass alle Bauorte (Städte und Gemeinden des Kreises) befähigt wurden mit der digitalen Plattform zu arbeiten. Die hohe Transparenz und schneller Zugriff für alle Beteiligten werden dabei als große Vorteile gesehen. Des Weiteren wurde als Anschlussprojekt im FB Baurecht, außerhalb der priorisierten Dezernat V-Planung, die Anbindung an das DMS als Archivsystem für Bauakten ermöglicht. Projektabschluss ist in Q1/2022 absehbar.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ Wirkungsziel 2021 - PG 11.24

- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.

Aufgrund der Pandemie haben sich zahlreiche Maßnahmen verzögert. Die Photovoltaikanlage in der Helen-Keller-Schule Maulburg wird im Jahr 2022 realisiert, ebenso die Dachsanierung. Mit Bau D der Gewerbeschule Lörrach ist ein weiteres energetisches Sanierungsobjekt in der Vorbereitung. Im Zuge der Machbarkeitsstudie für die GWS Lörrach werden innovative Lösungsansätze für die Energieversorgung geprüft. Eine energetische Sanierung des Bestandes Haus A ist ebenfalls Teil der Machbarkeitsstudie.

Die energetische Sanierung des Kopfbaus der KFZ-Werkstatt Rheinfeldern ist weitestgehend abgeschlossen.

Die energetische Sanierung des Nebengebäudes des BSZ Schopfheim ist in Planung und wird dieses Jahr begonnen. Hier werden neben einer Photovoltaik Anlage auf dem Dach auch eine Fassadenanlage gebaut. In diesem Zuge kann der Anteil an regenerativen Energien durch die geplanten Photovoltaikanlagen nochmals gesteigert werden.

■ Wirkungsziel 2021 - PG 11.24 und PG 11.26

- Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.

Bei den jährlichen Vergaben, insbesondere bei der Ausschreibung von Büromaterial, werden anhand von Auswertungen über die Nutzung von Materialien sowie durch Abfragen bei den Mitarbeitenden zusätzliche nachhaltige Produkte in die Leistungsbeschreibung aufgenommen oder ersetzt. Es erfolgt damit eine kontinuierliche Anpassung unseres Sortiments, so dass dem Klimaschutz (jährlich aktuell) Rechnung getragen werden kann. Bei der Beschaffung von Papier wird seit dem Jahr 2020 Recyclingpapier (100 %) mit dem Zertifikat Blauer Engel ausgeschrieben, so dass ein komplett nachhaltiges Papier zur Verwendung kommt. Dies trifft auch auf eine weitere Ausschreibung (Druckerzeugnisse) zu.

Bei der Beschaffung von Dienstfahrzeugen für den Fahrzeugpool wurden vier elektrisch angetriebene Fahrzeuge beschafft (drei E-Golf und 1 Renault E-Kangoo) und stehen den Mitarbeitenden für dienstliche Zwecke zur Verfügung. Auch mit dieser Maßnahme tragen wir zur Erreichung der Klimaschutzziele in der Gesamtstrategie des Landkreises Lörrach bei. Weiter Veränderungen stehen für den Fahrzeugpool mit der Umsetzung des E-Mobilitätskonzepts in 2022 an (Umstellung weiterer Fahrzeuge auf E-Antrieb).

Zur Einsparung von Treibstoffkosten und zur Vorbeugung von Unfällen wurde auch in 2021 eine Eco-Drive-Schulung erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der sehr guten Resonanz der Teilnehmenden wird das Angebot voraussichtlich auch im Jahr 2022 Bestandteil unserer Angebote sein; ergänzt um die optimale Nutzung von E-Fahrzeugen. Weitere Maßnahmen werden stetig erarbeitet, um den Klimaschutzziele und dem eea Rechnung zu tragen.

Strategischer Schwerpunkt

■ **Wirkungsziel 2021 - PG 11.30**

- Die interessierte Öffentlichkeit ist über energie- und klimapolitische Themen informiert.

Die interessierte Öffentlichkeit wurde über die Aufgaben und strategischen Ziele des Landkreises regelmäßig informiert.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

■ Wirkungsziel 2021 PG – 51.20

- Das grenzübergreifende Mobilitäts-Angebot im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ist qualitativ optimiert und wird kontinuierlich benutzerorientiert weiterentwickelt.

Im Jahr 2022 wird der Projektstart für einen grenzüberschreitenden Bus zwischen Deutschland und Frankreich geplant. Hierfür wird erneut eine Kombination von INTERREG-Mitteln und Regio-Bus-Förderung angestrebt.

Die Linie könnte dann im Frühjahr 2024 ihren Betrieb aufnehmen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmungen der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

■ Wirkungsziel 2021 PG – 51.20

- Der Landkreis setzt sich kreis- und grenzübergreifend für zukunftsfähige und nachhaltige Strukturen mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ein.

Um die Basler Rheininsel herum wächst ein in Europa einzigartiger Stadtteil über drei Ländergrenzen hinweg zu einem nachhaltigen Wohn- und Geschäftsquartier mit hoher Lebensqualität zusammen. In diesem grenzüberschreitenden Stadtteil werden gemeinsame hochwertige Standards für die Entwicklung der einzelnen Parzellen erarbeitet. Es wurde ein Kriterienkatalog für die nachhaltige Entwicklung des Quartiers und für die Vergabe der Parzellen erstellt. Ein einheitliches Gesamtkonzept soll Siedlung, Gewerbe, Verkehr und Grünräume ideal miteinander in Einklang setzen. Einzelne Detailplanungen konnten und werden in Unterprojekten weiterentwickelt werden (z.B. Vis-a-vis). Inzwischen liegt die Kosten-Nutzen-Analyse für die Rheinbrücke mit einem positiven Ergebnis vor.

Die Verkehrsstudie für die überörtliche Verkehrsanbindung muss erstellt werden.

Die IBA konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden und 2021 im VITRA Dome in Weil am Rhein der Öffentlichkeit präsentiert werden. Pandemiebedingt musste die Veranstaltung in kleinerem Rahmen stattfinden. Gerade aus dem Ausland konnten viele Personen nicht wie geplant teilnehmen. Daher wird in 2022 die Ausstellung als Wanderausstellung nach Berlin und/oder Stuttgart, evtl. Paris, sowie auf der Swissbau, Basel erneut gezeigt werden. Im Rahmen der IBA konnten in den letzten 10 Jahren gute Ergebnisse insbesondere in den Projekten „Aktive Bahnhöfe“, „Rheinliebe“, „Elektrifizierung der Hochrheinbahn“ und „3Land“ erreicht werden. Die Erkenntnisse aus den Prozessen haben Bedeutung auch für andere IBA und andere Grenzregionen. Das Wissen wird im Rahmen der Arbeit mit dem IBA-Expertenrat und der IBA-Qualitätsinitiative des Bundes aufgearbeitet und weitergegeben.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2021

Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung der Verwaltung ist aktuell und für die nächsten Jahre eines der wichtigsten Themen, denen sich die Verwaltung widmet. Dies hat sich strategisch und strukturell im Jahr 2021 in den vielfältiger Weise dargestellt. Neben dem Abschluss der Digitalen Agenda des Landkreises, wurde im Rahmen der Zukunftsstrategie auch ein neues strategisches Handlungsfeld „Digitale Verwaltung“ beschlossen. Dieses ist Auftrag und Handlungsrahmen für den ebenfalls in 2021 neu gegründeten Fachbereich „Digitalisierung, IT & Organisation“.

Operativ geht es zunächst darum, interne Verwaltungsprozesse noch effizienter zu gestalten und es der Bürgerschaft und den Unternehmen zu ermöglichen, Dienstleistungen digital in Anspruch zu nehmen (E-Government bzw. sogenannte online-Services). Die Gestaltung dieses Umstellungsprozesses ist gleichermaßen herausfordernd wie chancenreich. Hinzu kommt allerdings auch der Aspekt, dass die zunehmende Digitalisierung der Verwaltung zahlreiche Anpassungserfordernisse mit sich bringt, die gut gestaltet sein wollen. Die Digitalisierung wird sich auf nahezu alle Rahmenbedingungen der ‚Arbeitswelt Landratsamt‘ auswirken. So werden sich nicht nur das Führungsverständnis bzw. die Anforderungen an Führung stark wandeln; auch Aspekte wie Personal(weiter)entwicklung, technische Rahmenbedingungen oder auch Raumkonzepte werden sich wandeln.

Die seit 2019 laufende Umstellung auf die E-Akte im gesamten Dezernat V wird mit Hinblick auf den Einzug in den Neubau daher in 2022 einen Meilenstein darstellen. Insbesondere auch im Zusammenspiel der neuen Raumkonzeption. Weiterhin wird die in 2021 gestartete digitale Postverteilung ausgeweitet und einen wichtigen Beitrag zur echten Nutzung von mobiler Arbeit beitragen. In Bezug auf die technische Infrastruktur wurde 2021 der Hardware-Rollout weiter vorangetrieben. Leider konnte der geplante Abschluss aufgrund erneuter Lieferverzögerungen zum Ende 2021 noch nicht vollzogen werden, sodass alternative Geräte beschafft werden mussten. Mit der aktuellen Ausstattung von über 1000 mobilen Arbeitsplätzen und dem Ziel im 2. Quartal 2022 alle relevanten Arbeitsplätze zur mobilen Arbeit befähigt zu haben, wird ein weiterer Schritt zu einer digitalisierten Verwaltung vollzogen sein.

Sanierung und Modernisierung der Beruflichen Schulen

Um das strategische Wirkungsziel „Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen“ gerecht zu werden, sind in den kommenden Jahren große Anstrengungen zu unternehmen. Nahezu an allen Schulstandorten sind bauliche Maßnahmen notwendig:

Berufsschulzentrum Schopfheim:

Die Räume des Nebengebäudes werden im Rahmen des Kommunalen Sanierungsfonds energetisch saniert und modernisiert. Hinzu kommt eine große Baumaßnahme an der Gewerbeschule Schopfheim und ebenfalls im Nebengebäude zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur. Die brandschutztechnischen Maßnahmen und der Einbau eines Aufzuges sowie der Fluchttreppe in der kaufmännischen Schule wurden aus Kapazitätsgründen auf 2023/2024 verschoben.

Gewerbeschule Rheinfeldten:

An der GWS Rheinfeldten sind die Restarbeiten beim Neubau für die Fahrzeugtechnik noch abzuschließen sowie die neue Aula und die Außenanlagen fertig zu stellen. Mittelfristig stehen die energetische Sanierung des Haupthauses, die Umbauarbeiten im Verwaltungsbereich, die Verlagerung der Schulküche und die Erstellung eines Galeniklabors an.

Berufsschulzentrum Lörrach:

Aktuell wird im Rahmen einer Machbarkeitsanalyse untersucht, wie mit der GWS Gebäude A und D weiter verfahren wird. Erste Analysen zeigen, dass der Gebäudeteil Neubau A mindestens einer Kernsanierung bedarf. Das Gebäude D (ehemals Bereich der Fahrzeugtechnik) wird 2023 – 2024 energetisch saniert und im UG zu naturwissenschaftlichen Räumen für das Technische Gymnasium an der GWS Lörrach umgebaut. Die Planung dazu hat bereits begonnen.

Weiterhin ist am Berufsschulzentrum Lörrach die Kreissporthalle dringend sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig.

Neubau- und Sanierungsmaßnahmen SBBZen

Erich Kästner Schule:

Der Landkreis Lörrach wird einen hohen Betrag für den Neubau von Räumen für das SBBZ für Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung am Zentrum für Seelische Gesundheit investieren. Im Mai 2022 ist die Vergabe an einen Generalübernehmer geplant. Baubeginn ist im Juni 2022 geplant.

Sprachheilschule Hausen i.W.:

Es besteht die Absicht, für die Sprachheilschule am Standort in Maulburg ein neues Schulgebäude zu bauen. Die Sprachheilschule kann nach Verlängerung des Mietvertrags bis 2027 in Hausen i. W. verbleiben.

Helen-Keller-Schule Maulburg:

Die Dachsanierung wird voraussichtlich in 2022 abgeschlossen, ebenso die Neuausstattung der Klassenzimmer (2022 im 1.OG). Mittelfristig steht auch hier eine energetische Sanierung, der Einbau einer dezentralen Lüftung der Klassenräume sowie die Erneuerung der Hofentwässerung an.

Chancengleichheitsplan

Laut Chancengleichheitsgesetz gehört es zu den Aufgaben der Kommunen, den Verfassungsauftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern nach Art 3 Abs. 2 Grundgesetz zu erfüllen. Gleichzeitig gilt es für die Gemeinden sowie Stadt- und Landkreise, auf die Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Frauen in allen kommunalen Bereichen, insbesondere in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie in den Bereichen der sozialen Sicherheit hinzuwirken. Der Aufstellung des Chancengleichheitsplans nach § 27 Abs. 1 ChancenG hat sich der Landkreis Lörrach angenommen. Der Chancengleichheitsplan ist ein Instrument zur strategischen Zielbestimmung und Planung im Aufgabenbereich Chancengleichheit von Frauen und Männern. Zusammen mit der Verwaltungsspitze und den Führungskräften wurden Ziele und Maßnahmen erarbeitet, um die festgestellten Unterrepräsentanzen von Frauen und Männern abzubauen. Der Chancengleichheitsplan wurde im Februar 2019 veröffentlicht; er ist ab Beschluss für sechs Jahre gültig und wird nach drei Jahren evaluiert.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2021

PG THH 1	PLAN 2021	IST 2021	Abw eichung 2021	Erläuterung
11.10	-795.023	-688.202	106.821	Pandemiebedingt niedrigere Aufw endungen aufgrund geringerer Anzahl/Umfang von Sitzungen und tw . Wegfall von Fahrtkosten aufgrund Online-Sitzungen.
11.11	-214.914	-241.988	-27.074	Höhere Personalaufw endungen aufgrund Unterstützung im Rahmen der Pandemie
11.12	-942.950	-877.691	65.259	Geringere Personalaufw endungen aufgrund vakanter Stellen.
11.14	-750.644	-637.995	112.649	Geringerer Personalaufw and aufgrund späterer Stellenbesetzung als geplant.
11.20	-4.409.237	-5.157.585	-748.348	Das negative Gesamtergebnis ist auf die immens gestiegenen Aufw endungen im Bereich der IT-Infrastruktur (insbesondere auch zur coronabedingt-notw endigen Hardware-Ausstattung zurückzuführen.
11.21	-2.534.391	-2.748.096	-213.705	Die Abw eichung des Gesamtergebnisses liegt bei 0%. Das negative Gesamtergebnis der Aufw endungen lässt sich im Rahmen der Pandemie durch Auszahlung von Mehrarbeitsstunden sowie aufgrund von Neueinstellungen begründen.
11.22	-2.194.010	-1.916.408	277.603	Geringere Personalkosten durch Vakanzen, geringere EDV-Aufw endungen und Lizenzen, Einsparungen Aus- und Fortbildung, höhere GPA-Umlage
11.24	-13.271.564	-10.429.803	2.841.761	Minderaufw endungen in U+I, w enig bis keine Maßnahmen im Haus 1 und 2 (Personalmangel), Bauverzögerung Neubau KFZ Werkstätten Rheinfelden (Handwerker- und Materialmängel), Rückstellung Maßnahmen GWS Lörrach (Machbarkeitsstudie)
11.25	-245.476	-211.130	34.346	
11.26	-2.386.711	-2.257.903	128.808	Minderaufw endungen Dienstleistungen Dritter Schriftgutdigitalisierung und Bew irtung& Repräsentation
11.30	-303.037	-308.134	-5.098	
11.33	-5.545	-2.675	2.870	
41.10	-144.942	-6.367.557	-6.222.615	Rückstellung in Höhe von 6 Mio. EUR wegen drohendem Betriebskostenzuschuss für Kliniken GmbH.
51.20	-313.088	20.451	333.539	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
53.70	1.117.105	1.072.647	-44.458	
61.10	170.298.800	182.556.226	12.257.426	Mehrerträge Grunderwerbsteuer (6.194.500 EUR) Mehrerträge Schlüsselzuweisung (5.625.100 EUR) Mehrerträge Corona-Soforthilfe des Landes (381.700 EUR) Mehrerträge Kreisumlage (169.100 EUR) Mindererträge Zuweisungen Status-Quo-Ausgleich (-113.700 EUR)
61.20	7.300	-428.169	-435.469	Zinskonstellation für Kassenkredite begünstigt um 29.200 EUR besseres Ergebnis. Wertberichtigungen fallen mit rd. - 469.600 EUR belastend aus.
gesamt	142.911.673	151.375.986	8.464.313	

Weiterführende Erläuterungen

- PG 11.24 Gebäudemanagement: Minderaufwendungen von 2.841.761 EUR

Zahlreiche Baumaßnahmen mussten aufgrund der Pandemie sowie dem Mangel an Handwerkern und Material verschoben werden. Dazu kamen zusätzliche Aufgaben wie der Ab- und Wiederaufbau der Fieberambulanz sowie die generell höheren Sicherheits- und Hygienevorschriften auf Baustellen und in Gebäuden. Zusätzlich schwierig waren die teilweise unbesetzten Stellen und mangelnden Personalkapazitäten im Fachbereich. Für die Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds konnten die Fristen der Fertigstellung zum Teil von 2023 auf 2024 verlängert werden. Teilweise mussten Sanierungsmaßnahmen, wie die Dachsanierung der HKS Maulburg aufgrund von Materialmangel auf 2022 verschoben werden. Sanierungsmaßnahmen in der GWS Lörrach wurden aufgrund der in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie zurückgestellt. Der Fokus der kommenden Jahre wird hauptsächlich auf der Fertigstellung dieser Maßnahmen des KSF, sowie den brandschutztechnischen und energetischen Maßnahmen liegen. Für die Digitalisierung der Schulen wurden Förderanträge gestellt. Diese Leistungen werden ebenfalls im Mittelpunkt stehen. Der RSE Prozess, sowie der damit verbundene Neubau der Kfz-Werkstätten, wurde weitestgehend abgeschlossen.

- PG 41.10 Krankenhäuser: Mehraufwendungen von - 6.222.615 EUR

Um die für 2021 und 2022 erwarteten (Corona bedingten) Rekordverluste der Kreiskliniken zu reduzieren und die GmbH (vor allem auch mit Blick auf das laufende ZKL-Bauprojekt) liquide zu halten, bedarf es einer finanziellen Unterstützung durch den Landkreis als Alleingesellschafter. Vorgesehen ist die Gewährung eines außerplanmäßigen Betriebskostenzuschusses i.H. von 6 Mio. EUR, über den der Kreistag im Mai 2022 entscheiden soll. Dafür ist im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 bereits eine entsprechende Rückstellung i.H.v. 6 Mio. EUR (PG 41.10) gebildet worden.

- PG 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen: Mehrerträge von 12.257.426 EUR

Das weiterhin von der COVID19-Pandemie geprägte Haushaltsjahr 2021 war in finanzieller Hinsicht von außergewöhnlich positiven Entwicklungen bei den Schlüsselzuweisungen und der Grunderwerbsteuer geprägt. Allein diese beiden (nicht steuerbaren) Positionen begründen den weitaus überwiegenden Teil der Verbesserung im Haushaltsverlauf 2021 und stehen für die allgemein sehr positive wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2021 im Vergleich zu den vorangegangenen Steuerschätzungen.

Der Haushaltserlass für das Jahr 2021 sah noch einen Kopfbetrag von 737 EUR/EW (PLAN 2021) vor. Auf Basis der November-Steuerschätzung 2020 wurde dieser auf 738 EUR/EW erhöht. Auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2021 wurde er sodann auf 739 EUR/EW angehoben. Diese Verbesserung um 511.000 EUR sowie die Nachzahlung für das Jahr 2020 aufgrund des um 4 EUR/EW auf 764 EUR/EW angehobenen Kopfbetrags für 2020 mit 820.000 EUR wurden im 1. HH-Zwischenbericht kommuniziert. Eine Einigung in der Gemeinsamen Finanzkommission hat in der Bekanntmachung vom 05. August 2021 zu einem erhöhten Kopfbetrag von 748 EUR/EW geführt. Die entsprechende Verbesserung bei den Schlüsselzuweisungen um 2 Mio. EUR zzgl. der Nachzahlung für 2020 wurde im 2. HH-Zwischenbericht kommuniziert. Die weitaus stärkere Erhöhung des Kopfbetrags auf 764 EUR/EW ist sodann auf Basis der November-Steuerschätzung 2021 per Bekanntmachung vom 25.11.2021 erfolgt. Diese führte zu weiteren 2,8 Mio. EUR Mehrerträgen. In der Summe ergeben sich Mehrerträge aus Schlüsselzuweisungen 2021 in Höhe von 4.793.414 EUR zzgl. Nachzahlung für Vorjahre in Höhe von 831.689 EUR, somit **5.625.103 EUR**. Auch bei der Grunderwerbsteuer waren die Auswirkungen der wirtschaftlichen Verwerfungen nicht absehbar. Nachdem während des ersten Lockdown viele Kontrakte ruhten und man zwischenzeitlich ein Abkühlen des Immobilienbooms nicht ausschloss, ergaben sich im zunehmenden Jahresverlauf, insb. in der zweiten Jahreshälfte, ungeahnte Höhenflüge. Die florierenden wirtschaftlichen Aktivitäten im zweiten Corona-Jahr führten zu Mehrerträgen von **6.194.472 EUR** gegenüber dem moderaten Planansatz von 18 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Grunderwerbsteuereinnahmen von 20.153.781 EUR auf 24.194.472 EUR mit +20 % deutlich über dem Landesdurchschnitt (+ 9%) gestiegen.

Investitionen 2021

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2020 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2021 PLAN	2021 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2022-2024
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.20	WLAN-Ausstattung Entenbad	2020	-50.000		-30.000				
11.24	Grunderwerb Landratsamt 2. Standort	2017-2019	-1.800.000						
	Baumaßnahme Landratsamt 2. Standort	2016-2022	-32.873.100	-6.807.980	-14.035.700	-9.000.000	-10.285.638	-12.750.000	-4.292.700
	Aktiviere Eigenleistung		-252.489						-1.827.600
	Möbel Landratsamt 2. Standort		-1.827.600	-156.236					
11.24	Erwerb Verwaltungsgebäude Entenbad	2019	-7.276.000	-339.750			-5.633		
11.24	Neubau GU Rheinfelden	2020-2025	-13.766.400	-139.064		-5.000.000	-189.997	-4.810.000	-6.471.400
	Aktiviere Eigenleistung		-83.739						
11.24	Energ. Sanierung GWS Rheinfelden	2019-2021	-600.000	-65.533	-534.400		-94.288	-440.100	
	Aktiviere Eigenleistung	2021	-22.399						
11.24	Energ. Sanierung BSZ Schopfheim	2019-2020	-1.350.000		-868.700		-46.741	-696.200	
	Aktiviere Eigenleistung		-51.691						
	Zuschuss	2019-2021	607.000			125.700			
	Saldo Energ. Sanierung BSZ Schopfheim		-743.000		-868.700	125.700	-46.741	-696.200	
11.24	Umnutzung der Sporthalle der GWS Schopfheim	2016-2020	-500.000	-357.196					
	Zuschuss Schulbauförderung	2019-2020	322.700						
	Saldo Modernisierung SHK		-36.573	-357.196	0				
11.24	Neubau 2. Rettungsweg Berufsschulzentrum Schopfheim	2019-2021	-150.000		-98.700			-81.000	
	Zuschuss kommunaler Sanierungsfonds	2019-2021	69.000			17.700			
	Saldo Neubau 2. Rettungsweg Berufsschulzentrum Schopfheim		-81.000		-98.700	17.700		-81.000	
11.24	Lackierkabine GWS Schopfheim	2020-2021	-150.000		-150.000			-150.000	
11.24	Trafostation BSZ Schopfheim	2018-2020		-219.879					
	Aktiviere Eigenleistung		-2.770						
11.24	Kfm. Schule Schopfheim - Neubau 2. Rettungsweg	2021	-600.000		-600.000		-14.438	-585.500	
	Aktiviere Eigenleistung		-1.335						
11.24	Kfm. Schule Schopfheim - Einbau Aufzug (Inklusion)	2021	-220.000		-220.000			-220.000	
11.24	GWS Rheinfelden Neubau Kfz.-Werkstatt -Schulentwicklung	2017-2020	-6.903.000	-4.335.376	-2.564.600		-2.919.942	-560.700	
	Aktiviere Eigenleistung		-452.354						
	Zuschuss Schulbauförderung	2021-2022	1.692.000			606.700	1.522.800		169.200
	Saldo Neubau Kfz.-Werkstatt		-5.211.000		-2.564.600	606.700	-1.397.142	-560.700	
11.24	GWS Rheinfelden Anbindung Kfz.-Werkstätten an Bestandsgebäude	2019-2021	-120.000		-80.000			-80.000	
	Zuschuss	2019-2021	40.000						
	Saldo Anbindung Kfz.-Werkstätten		-80.000		-80.000			-80.000	
11.24	GWS Rheinfelden Modernisierung Chemie - Schulentwicklung -	2016-2018	-140.000	-338.217			-10.694		
	Aktiviere Eigenleistung		-45.433						
11.24	Erich-Kästner-Schule Neubau am Zentralklinikum	2020; 2023-2025	-3.735.900		-350.000		-39.353	-310.600	-3.385.900
11.24	Helen-Keller-Schule Maulburg - Installation einer PV-Anlage	2021	-120.000			-120.000		-120.000	
XXXX	Bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend				-34.500	-42.691	-3.800	-9.000
Saldo aus Investitionstätigkeit			-69.310.573	-12.539.352	-19.532.100	-13.404.400	-12.126.615	-20.807.900	-13.989.800

Erläuterungen zu den Investitionen 2021

Der Neubau des neuen Standortes des Landratsamtes steht kurz vor der Fertigstellung. Das Gebäude wird im Oktober 2022 bezogen. Der im Februar 2021 durch den Kreistag zugestimmten Kostenerhöhung auf 36,12 Mio. EUR ergibt unter Hinzuziehung des Baupreissteigerungsindex für das 4. Quartal 2021 ein Baubudget von 36,67 Mio. EUR. Alle großen Gewerke konnten bereits vergeben werden. Das Budget kann voraussichtlich trotz drastischer Preissteigerungen auf dem Markt gehalten werden.

Der Neubau der KFZ Werkstätten der GWS Rheinfeldern ist weitestgehend abgeschlossen. Ebenso die energetische Sanierung des Kopfbaus.

Im Berufsschulzentrum Schopfheim wurde die energetische Sanierung des Nebengebäudes planerisch vorangetrieben. Auf dem Nebengebäude wird eine PV Anlage installiert. Die Ausführung ist für 2022 geplant. Der zweite Fluchtweg und der Aufzug der kaufmännischen Schule wurden aus personellen Engpässen in das Jahr 2023 verschoben. Der Antrag für den Kommunalen Sanierungsfond kann entsprechend verlängert werden. Ebenso wurde der Bau der zweiten Lackierkabine in der Gewerbeschule auf 2023 verschoben.

Für die Gewerbeschule Lörrach wurde eine Machbarkeitsstudie für das Gebäude A und D in Auftrag gegeben. Aus diesem Grund wurde die Dachsanierung des Gebäudes auf die allernötigsten Maßnahmen beschränkt. Es ist bereits abzusehen, dass der Neubau des Gebäudeteiles A kernsaniert oder neu gebaut werden muss.

Der Baubeginn der GU Rheinfeldern musste verschoben werden. Aufgrund der Baugrunduntersuchung und einem Kampfmittelverdacht waren weitreichende Untersuchungen nötig. Diese Untersuchungen werden im 1. Quartal 2022 abgeschlossen sein, der Baubeginn ist für das 3. Quartal 2022 geplant.

Der Grunderwerb des Grundstückes für den Neubau der Sprachheilschule Maulburg ist für 2022 geplant. Eine detaillierte Kostenschätzung für den Abbruch der Alemannenhalle liegt bereits vor.

Die Installation einer PV Anlage auf dem Dach der Helen Keller Schule in Maulburg musste in das Jahr 2022 verschoben werden, da durch Lieferengpässe die Dachsanierung ebenfalls erst in 2022 möglich ist.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	187.509.731,78	182.972.500	194.888.793,20	11.916.293,20	9.325.925,20	0	2.590.368,00-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	86.140,22	110.400	85.898,56	24.501,44-	0	0	24.501,44	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	155.770,53	138.200	141.273,82	3.073,82	0	0	3.073,82-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	461.714,92	564.200	474.182,14	90.017,86-	0	0	90.017,86	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.523.454,71	3.786.763	3.366.995,05	419.768,28-	0	0	419.768,28	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	56.261,67	34.700	63.678,87	28.978,87	0	0	28.978,87-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	248.929,05	0	345.638,86	345.638,86	0	0	345.638,86-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	359.567,47	80.000	750.858,54	670.858,54	238.291,70	0	432.566,84-	0
11	= Ordentliche Erträge	190.401.570,35	187.686.763	200.117.319,04	12.430.555,71	9.564.216,90	0	2.866.338,81-	0
12	- Personalaufwendungen	14.434.952,18-	15.338.945-	15.551.098,66-	212.153,70-	0	0	212.153,70	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.061.980,43-	13.243.953-	10.401.165,92-	2.842.787,12	98.420,76	0	2.744.366,36-	268.500,00-
15	- Abschreibungen	2.882.850,88-	2.006.397-	2.607.602,50-	601.205,34-	238.291,70-	0	362.913,64	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.408,87-	87.600-	81.737,24-	5.862,76	0	0	5.862,76-	0
17	- Transferaufwendungen	12.679.587,93-	12.523.800-	18.475.095,14-	5.951.295,14-	6.000.000,00-	30.000,00-	78.704,86-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.416.542,36-	1.574.395-	1.624.633,16-	50.238,48-	123.000,00-	0	72.761,52-	44.300,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	42.534.322,65-	44.775.090-	48.741.332,62-	3.966.242,78-	6.262.870,94-	30.000,00-	2.326.628,16-	312.800,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	147.867.247,70	142.911.673	151.375.986,42	8.464.312,93	3.301.345,96	30.000,00-	5.192.966,97-	312.800,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	30.091.845,60	30.972.073	27.268.543,57	3.703.529,60-	0	0	3.703.529,60	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	21.271,03-	22.355-	21.158,17-	1.197,03	0	0	1.197,03-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	2.344.775,42-	2.355.774-	2.130.620,91-	225.152,78	0	0	225.152,78-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	893.956,44-	878.351-	626.052,65-	252.298,62	0	0	252.298,62-	0
54	- Aufwand für IT	545.461,97-	731.739-	753.034,75-	21.295,49-	0	0	21.295,49	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	35.475,52-	35.868-	35.287,73-	580,41	0	0	580,41-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	272.118,01-	201.941-	257.988,23-	56.047,43-	0	0	56.047,43	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	25.978.787,21	26.746.045	23.444.401,13	3.301.643,68-	0	0	3.301.643,68	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	173.846.034,91	169.657.718	174.820.387,55	5.162.669,25	3.301.345,96	30.000,00-	1.891.323,29-	312.800,00-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächti- gungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	189.537.625,27	187.576.363	198.888.074,92	11.311.711,59	9.325.925,20	0	1.985.786,39-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	39.251.747,76-	42.768.592-	39.368.120,07-	3.400.472,01	6.024.579,24-	30.000,00-	9.455.051,25-	312.800,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	150.285.877,51	144.807.771	159.519.954,85	14.712.183,60	3.301.345,96	30.000,00-	11.440.837,64-	312.800,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.800,00	750.100	1.522.800,00	772.700,00	772.700,00	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.800,00	750.100	1.522.800,00	772.700,00	772.700,00	0	0	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	339.750,00-	0	5.633,10-	5.633,10-	5.633,10-	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.937.906,72-	14.120.000-	13.601.091,69-	518.908,31	783.200,00-	19.502.100,00-	20.804.208,31-	20.804.100,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	123.758,19-	34.500-	42.690,64-	8.190,64-	3.487,66-	30.000,00-	25.297,02-	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	3.800,00-	0	3.800,00-	3.800,00-
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.401.414,91-	14.154.500-	13.649.415,43-	505.084,57	796.120,76-	19.532.100,00-	20.833.305,33-	20.807.900,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	8.387.614,91-	13.404.400-	12.126.615,43-	1.277.784,57	23.420,76-	19.532.100,00-	20.833.305,33-	20.807.900,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	141.898.262,60	131.403.371	147.393.339,42	15.989.968,17	3.277.925,20	19.562.100,00-	32.274.142,97-	21.120.700,00-
19	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	5.000.000,00	13.200.000	10.600.000,00	2.600.000,00-	0	0	2.600.000,00	0
20	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sowie Gewährung von Darlehen	5.723.532,00-	335.700-	38.269.068,00-	37.933.368,00-	0	0	37.933.368,00	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	723.532,00-	12.864.300	27.669.068,00-	40.533.368,00-	0	0	40.533.368,00	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	141.174.730,60	144.267.671	119.724.271,42	24.543.399,83-	3.277.925,20	19.562.100,00-	8.259.225,03	21.120.700,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

Unsere Mitarbeitenden: Unsere wichtigste Ressource

- Arbeitgebermarke – Employer Branding

Im vergangenen Jahr wurde auch weiterhin verstärkt das Thema „attraktiver Arbeitgeber Landratsamt“ für externe Zielgruppen angegangen. Unter anderem wurde dabei das Thema Arbeitgebermarketing und -kommunikation forciert, um sowohl intern als auch extern die Position als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern sowie die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Ein erster Schritt zur Ausweitung des Arbeitgebermarketings und der Arbeitgeberkommunikation ist die Implementierung einer Arbeitgebermarke. Diese schärft das Profil des Landratsamtes als attraktiver Arbeitgeber und unterstützt die externe Personalgewinnung in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels. Die Umsetzung der ausgearbeiteten Arbeitgebermarke erfolgt in den nächsten Jahren über die zielgruppengerechte Anpassung unserer Kommunikationskanäle. Hierzu wurden bereits die Stellenausschreibungen und -anzeigen neu aufgesetzt und auf neue Kommunikationskanäle ausgeweitet. Die Optimierung der Präsenz in Arbeitgeber- und Jobportalen im Internet und regionalen Netzwerken wird auch in den kommenden Jahren weiter angegangen.

- Zertifizierung „Audit Beruf und Familie“

Vor fünf Jahren haben wir uns als Arbeitgeber dem strengen Prüfungsprozess des Audit berufundfamilie unterzogen und dürfen uns seither als zertifizierten Arbeitgeber der Region präsentieren. Mit der Erlangung dieses Siegels konnten wir einen wichtigen Baustein setzen, die Aktivitäten des Landratsamtes zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu bündeln und nachhaltig in unserer Gesamtstrategie zu verankern. Dies ist ein Denkmal in der Positionierung des Landratsamtes als einen attraktiven, modernen und familienbewussten Arbeitgeber in einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt.

In acht Handlungsfeldern haben wir zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht und Angebote geschaffen, welche u.a. die Themenbereiche Arbeitszeit und Service für Familien umfassten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Eine Vielzahl dieser Angebote und Umsetzungsergebnisse sind mittlerweile fest in unsere „Arbeitswelt Landratsamt“ integriert und werden sehr gut angenommen. So wurden unter anderem Dienstvereinbarung zum Sabbatical und Mobilen Arbeiten eingeführt und Pflegelots/-innen ausgebildet. Sie stehen für eine Erstberatung bei Pflegefragen für die Mitarbeitenden zur Verfügung. Es erfolgte eine Mitarbeitendenumfrage zu den Bedarfen der Kinderbetreuung, um die Angebote zu optimieren. Aber auch andere bestehende Angebote und Prozesse wurden in Hinblick auf das Kriterium der Vereinbarkeit Beruf und Familie geprüft und zielorientierter ausgerichtet.

Mit der Re-Auditierung Konsolidierung werden im kommenden Jahr die bestehenden Angebote evaluiert und weiterentwickelt. Der Fokus wird hier auf die nachhaltige Verankerung der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik in unserer Betriebskultur gelegt.

- Umsetzung des Schulungsprogramms für Führungskräfte

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und die daraus entstehenden Herausforderungen für unsere Führungskräfte zeigen sich immer mehr. Daher war es unser Ziel, unser Angebot im Bereich der Führungskräfteentwicklung weiter auszubauen und zu professionalisieren. So etablierten sich die Themen Agile Führung und Führen auf Distanz in unserem Weiterbildungsangebot und fand guten Zuspruch. Darüber hinaus wurde das Angebot um das Thema Kommunikation und Gesundheit sowie Verhandlungsführung erweitert, da diese Themen die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern fördern und die psychische Gesundheit unserer Führungskräfte gesunderhalten. Weitere Angebote bspw. zum Umweltschutz und zum Moderieren virtueller Meetings werden im kommenden Jahr geschaffen sowie das Thema „Digital Mindset“ weiter ausgebaut.

Kreditaufnahmen und Zinsentwicklung

Um die Liquidität der Kreiskliniken GmbH für den Neubau des Zentralklinikums zu stärken, hat der Kreistag im Mai 2017 beschlossen, dass der Landkreis im Jahr 2018 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Kliniken GmbH in Höhe von 8,6 Mio. EUR leistet. Hierfür war im Haushalt 2018 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 8,6 Mio. EUR vorgesehen, welches in zehn Jahren zu tilgen ist, wofür jährlich ein Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt von 860.000 EUR eingeplant wird. Aufgrund der aktuellen Zinslage (Kassenkredite bringen einen geringen Zinsertrag) wurde das Darlehen noch nicht aufgenommen. Nachdem in 2018 und 2020 Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet wurden, ermöglicht das positive ordentliche Ergebnis 2021 nun die Erwirtschaftung der 3. Tranche dieser Refinanzierung.

Die in erster Linie zur Finanzierung der Baumaßnahme LRA 2. Standort vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von 13,2 Mio. EUR wurde noch nicht getätigt, da für diese Maßnahmen noch keine Fremdmittel erforderlich waren. Aus der Kreditermächtigung des Vorjahres wurde ein zinsgünstiges Kfz-Darlehen für den Neubau der Kfz-Werkstatt GWS Rheinfeldern in Höhe von 5,1 Mio. EUR aufgenommen. Der Schuldenstand zum 31.12.2021 beläuft sich auf 7.567.393 EUR. Die Kreditermächtigung 2021 gilt bis zum Erlass der Haushaltssatzung des übernächsten Jahres (2023) weiter.

Der Landkreis steht noch vor der Bewältigung seines umfangreichen Investitionsprogramms, für dessen Finanzierung Darlehensaufnahmen in Höhe von 38,2 Mio. EUR bis zum Jahr 2025 geplant sind. Jede weitere Investition in div. Infrastrukturmaßnahmen müsste aus jetziger Sicht ebenfalls über Kredite finanziert werden. Für die aktuell anstehenden Kreditaufnahmen bietet die Niedrigzinsphase noch ein günstiges Umfeld (insb. zinsgünstige Kfz-Kredite mit Tilgungszuschüssen), die Entwicklung der kurz- und langfristigen Zinsen bleibt vor dem Hintergrund der gestiegenen Inflationsraten und einer evtl. zu befürchtenden Stagflation zu beobachten.

Zahlreiche Baumaßnahmen

Als Chance sind die zahlreichen Förderprogramme des Bundes zu sehen, an denen der Landkreis partizipiert. Neben dem kommunalen Sanierungsfonds wurden ebenfalls Maßnahmen des Digitalisierungspaktes angemeldet. Die Maßnahmen orientieren sich an den Medienentwicklungsplänen der Schulen.

Die Kosten für die geplanten großen Baumaßnahmen an den Schulen werden immens sein und sind aufgrund der jährlich hohen Anstiege des Baupreiskostenindex kaum kalkulierbar. Hinzu kommt nun die schwierige geopolitische Lage mit der Gefahr von dauerhaft steigenden Energiepreisen sowie Engpässen in der Versorgung mit dringend notwendigen Rohstoffen. Weitere Begrenzungen wird es durch die angespannte Haushaltslage sowie der beschränkten personellen Ressourcen im Fachbereich Planung & Bau geben. Dies wird weiterhin eine Priorisierung der Maßnahmen notwendig machen.

11.21 Personalmanagement

Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	S Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.			
B	S Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	S Durch Aus- und Fortbildung im Rahmen der Personalentwicklung sollen Potentiale gezielt entwickelt und gefördert werden. Die Mitarbeitenden werden hinsichtlich der notwendigen Kompetenzen aus- und weitergebildet.	A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4, A 1k4		
A 2	S Den Mitarbeitenden stehen attraktive Rahmenbedingungen zur Verfügung.	A 2 k1, A 2 k2		
B 1	S Eine zwischen dem FB P&O und dem jeweiligen Fachbereich rechtzeitig abgestimmte Personalplanung ermöglicht grundsätzlich eine erfolgreiche Wiederbesetzung und Einarbeitung.	B 1k1, B 1k2		
B 2	S Durch ein modernes Personalmanagement wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt.	B 2 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	S Für die Mitarbeitenden werden bedarfsgerechte Schulungen auf der Grundlage der Grundsätze für Führung & Zusammenarbeit angeboten und	100 %		
A 1.2	S Die Schulungsangebote zur Förderung der digitalen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden werden durch zwei neue Angebote weiterentwickelt	100 %		
A 1.3	S Auf Grundlage des Weiterbildungsprogramms werden jährlich potentielle Führungsnachwuchskräfte sowie bestehende Führungskräfte im Rahmen eines interkommunalen Entwicklungsprogramms auf das Thema Führung vorbereitet bzw. in den erforderlichen Kompetenzen weiterentwickelt.	100 %		
A 1.4	S Unsere freiwilligen Angebote im Learning-Management-System werden nach Abstimmung mit der Verwaltungsspitze und den Fachführungs Kräften	100 %		
A 2.1	S Die familienbewusste Personalpolitik ist integraler Bestandteil der Arbeitswelt Landratsamt. Die in der Zielvereinbarung des Audits "Beruf und Familie" vereinbarten Maßnahmen werden konsequent implementiert und	100 %		
A 2.2	S Eine digitale BGM-Plattform ist eingeführt.	100 %		
B 1.1	S Die jährlich ausscheidenden Mitarbeitenden werden für die Fachbereiche für einen 10-jährigen Zeitraum ermittelt. Dies ermöglicht den Fachbereichen eine konkrete und langfristige Nachfolgeplanung.	100 %		
B 2.1	S Der Prozess der Personalgewinnung wird weiterentwickelt. Im Personalmanagement werden für die Besetzung der Stellen bedarfs- und zukunftsgerichtete Anforderungsprofile erstellt. Die Stellenausschreibungen werden mit Hilfe einer externen Beratung neu konzipiert.	100 %		
B 2.2	S Mit Überarbeitung unserer Internetauftritte werden wir uns auf dem Arbeitgebermarkt besser positionieren	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k 1	S Anzahl der internen Angebote (Weiterbildungsprogramm)	35	35	Im Rahmen der PE haben wir neue Maßnahmen angeboten. Führung auf Distanz war ein großes Thema und wurde unseren Führungskräften als neues Angebot ermöglicht. Gleichfalls wurde das Thema Coaching in unserer Organisation forciert. Gleichfalls wurde mit Virtuelles Führen ein neues Angebot über ELMA geschaffen. Für unsere Mitarbeitende haben wir weitere neue Maßnahmen in ELMA abgebildet und somit nochmals einen Beitrag zur Förderung der digitalen Kompetenz geschaffen.
A 1 k 2	S Umsetzungsgrad	85	100	100
A 1 k 3	S Teilnehmerzahl FK- und FNK-Programm	4	10	5 TN beim FNKP und 5 TN beim FKP
A 1 k 4	S Umsetzungsgrad	100	100	
A 2 k 1	S Anzahl Mobile Arbeitsplätze	600	1055	Die Anzahl Mobiler Arbeitsplätze wurde in 2021 massiv ausgebaut; ergänzend wurde eine neue Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten erstellt
A 2 k 2	S Umgesetzte Maßnahmen der Zielvereinbarung (%)	100	100	
B 1 k 1	S Erfolgreiche Stellenbesetzungsverfahren nach Erstausschreibung (%)	95	90	Einige Stellen konnten in 2021 nicht sofort mit der ersten Ausschreibung besetzt werden. Gerade bei Führungsstellen oder technischen Berufen hatten wir teilweise große Mühe. Bspw konnte die Funktion der FBL Planung und Bau erst im dritten Anlauf besetzt werden
B 1 k 2	S Bleibequote Neueinstellungen nach 12 Monaten (%)	90	90	Mit Hilfe eines neuen Onboardingkonzepts gewährleisten wir unseren neuen Mitarbeitenden eine gute Integration und Begleitung während der Einarbeitungsphase
B 2 k 1	S Umsetzungsgrad	100	100	Neue Maßnahmen zur Personalbindung und Personalgewinnung, wie bspw. das Thema Sabbatical sind entstanden und forciert worden.
GESAMTBETRACHTUNG				

Das Ergebnis der PG 11.21 entspricht weitestgehend den Zielvorstellungen in 202. Aufgrund der Corona Pandemie sind die Personalaufwendungen gestiegen. Durch Einführung der E-Plattform ELMA konnten zusätzliche Angebote geschaffen werden. Die Führungskräfteprogramme konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Teilergebnisrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	18.982,20	19.000	13.116,00	5.884,00-	0	0	5.884,00	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.353,08	82.000	56.889,33	25.110,67-	0	0	25.110,67	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.765,20	1.415.400	1.773.086,31	357.686,31	0	0	357.686,31-	0
11	= Ordentliche Erträge	100.100,48	1.516.400	1.843.091,64	326.691,64	0	0	326.691,64-	0
12	- Personalaufwendungen	2.974.010,47-	3.190.592-	3.816.471,42-	625.879,25-	0	0	625.879,25	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	503.743,27-	564.856-	488.766,47-	76.089,05	0	0	76.089,05-	0
15	- Abschreibungen	3.391,88-	4.002-	3.392,40-	609,12	0	0	609,12-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	307.202,22-	291.342-	282.557,44-	8.784,12	0	0	8.784,12-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	3.788.347,84-	4.050.791-	4.591.187,73-	540.396,96-	0	0	540.396,96	0
20	= Ordentliches Ergebnis	3.688.247,36-	2.534.391-	2.748.096,09-	213.705,32-	0	0	213.705,32	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	4.318.808,44	3.120.998	3.159.994,80	38.997,09	0	0	38.997,09-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	309.139,16-	320.691-	287.394,93-	33.296,39	0	0	33.296,39-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	171.257,42-	156.288-	107.222,47-	49.065,50	0	0	49.065,50-	0
54	- Aufwand für IT	86.259,97-	105.840-	111.336,63-	5.497,02-	0	0	5.497,02	0
60	- Kalkulatorische Kosten	1.719,07-	3.788-	6.333,36-	2.545,32-	0	0	2.545,32	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.750.432,82	2.534.391	2.647.707,41	113.316,64	0	0	113.316,64-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	62.185,46	0	100.388,68-	100.388,68-	0	0	100.388,68	0

Teilfinanzrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	99.798,79	1.516.400	1.853.249,21	336.849,21	0	0	336.849,21-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.809.692,27-	4.046.789-	4.270.149,10-	223.359,85-	0	0	223.359,85	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	3.709.893,48-	2.530.389-	2.416.899,89-	113.489,36	0	0	113.489,36-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	3.709.893,48-	2.530.389-	2.416.899,89-	113.489,36	0	0	113.489,36-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	3.709.893,48-	2.530.389-	2.416.899,89-	113.489,36	0	0	113.489,36-	0

11.24 Gebäudemanagement

Ziele & Kennzahlen

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten.	
B	S An den einzelnen Schulstandorten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/Schulartenangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen.	
C	S Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.	Klimaschutz und alle Organisationseinheiten des LRA
D	S Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.	Anbietende Unternehmen (Privatwirtschaft)

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Der vorgesehene 2. Standort zur Unterbringung der Mitarbeiter/-innen ist bis 2022 realisiert.	A 1k1, A 1k2
A 2	S Ein modernes Immobilienmanagement bündelt die Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der kommunalen Immobilien „in einer Hand“ und sorgt für die Bereitstellung adäquater und wirtschaftlicher Raumressourcen für die Aufgabenbereiche.	A 2 k1
B 1	S Die Neugestaltung der einzelnen Berufsschulen ist gemäß des Detailkonzeptes bis Mitte 2021 umgesetzt.	B 1k1
C 1	S Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % (KNZ: Ant. reg. E., IST 2012 = 55%, Ziel 2025 = 100%)	C 1k1
C 2	S Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet (KNZ: Anteil der Gebäude mit GLT, IST 2012 = 70%, Ziel 2017 = Schulen 100%, 2022 = alle Gebäude 100%).	C 2 k1
D 1	S Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2021 im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert.	D 1k1, D 1k2

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Rohbau im Jahr 2021 weitestgehend abgeschlossen	100 %
A 2.1	S Systematische Erfassung der Raumressourcen und jährliche Fortschreibung der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten pro qm Nutzfläche und Gebäudetyp.	90 %
A 2.2	S Erfassung aller Gebäudedaten im Facilitymanagement.	40 %
B 1.1	S Die Baumaßnahmen für die Fahrzeugtechnik sind fertiggestellt.	98 %
C 1.1	S Energetische Maßnahme an der Gewerbeschule Rheinfelden.	60 %
D 1.1	S Schulung der Nutzer der kreiseigenen Einrichtungen zu Energieeffizienz.	0%

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Ein 2. Standort zur Unterbringung der Mitarbeiter/-innen ist bis Mitte 2022 realisiert.	0	ja	Realisierung des 2. Standortes bis Herbst 2022 ist sichergestellt.
A 1 k2	S Beginn der Ausbauarbeiten im Sommer 2021(j/n)	ja	ja	
A 2 k1	S Kosten (Wärme,Strom,Wasser) pro qm Nutzfläche / Jahr (in EUR) (ohne Heime)	9,6	8.1	
B 1 k1	S Baufertigstellung Fahrzeugtechnik bis 31.07.2021 GWS Rheinfelden (ja/nein)	ja	ja	Bezug im September 2021, Komplettfertigung Mai 2022
C 1 k1	S Anteil regenerativer Energien (in %)	66,7	70	
C 2 k1	S Anteil aller Gebäude mit Gebäudeleittechnik (in %)	95	90	
D 1 k1	S Anzahl der Schulungen	6	0	Coronabedingt entfallen
D 1 k2	S Verbesserung der Energieeffizienz i.Vgl zu 2010 (in %)	20	17.4	

GESAMTBETRACHTUNG

Zahlreiche Baumaßnahmen haben sich aufgrund der Personalsituation und zusätzlich durch die Erschwernisse der Pandemie, des Handwerker- und Materialmangels verschoben.

Zusätzliche Aufgaben wie der Wiederabbau eines Impfstützpunktes und einer Corona teststelle, sowie dem begonnenen Wiederaufbau von Flüchtlingsunterkünften, beanspruchten Personalkapazitäten im Fachbereich.

Die energetische Sanierung des Nebengebäudes Schopfheim wurde in das Jahr 2022 verschoben. Weitere Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds können aufgrund der Fristverlängerung bis 2024 abgearbeitet werden.

Der Fokus der kommenden Jahre wird hauptsächlich auf der Fertigstellung dieser geförderten Maßnahmen des KSF, den Maßnahmen zum Medienentwicklungsplan und der Fertigstellung des 2. Standortes liegen.

Sanierungsmaßnahmen an der GWS Lörrach wurden auf das notwendige Maß reduziert, da durch eine in Bearbeitung befindliche Machbarkeitsstudie das weitere Vorgehen der grundlegenden Sanierung bzw. eines Neubaus geklärt wird. Ein Ergebnis wird 2022 vorliegen.

Teilergebnisrechnung

Gebäudemanagement 11.24

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen u. Zuschüsse	1.640,75	487.200	0	487.200,00-	0	0	487.200,00	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	84.415,22	110.400	82.448,56	27.951,44-	0	0	27.951,44	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	155.634,53	138.200	141.229,82	3.029,82	0	0	3.029,82-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	382.011,43	482.200	413.478,34	68.721,66-	0	0	68.721,66	0
7	+ Kostenerstatt. und Kostenumlagen	9.942,81	661.200	37.882,93	623.317,07-	0	0	623.317,07	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	147,31	147,31	0	0	147,31-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	248.929,05	0	345.638,86	345.638,86	0	0	345.638,86-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	138.562,45	0	297.649,22	297.649,22	0	0	297.649,22-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.021.283,55	1.879.200	1.318.475,04	560.724,96-	0	0	560.724,96	0
12	- Personalaufwendungen	3.293.288,57-	3.470.764-	3.379.340,57-	91.423,44	0	0	91.423,44-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.078.091,70-	9.646.513-	6.487.298,84-	3.159.214,12	917.611,63	0	2.241.602,49-	260.500,00-
15	- Abschreibungen	1.814.358,56-	1.967.754-	1.811.477,54-	156.276,74	238.291,70-	0	394.568,44-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.319,30-	65.733-	70.161,27-	4.428,51-	0	0	4.428,51	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	13.308.058,13-	15.150.764-	11.748.278,22-	3.402.485,79	679.319,93	0	2.723.165,86-	260.500,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	12.286.774,58-	13.271.564-	10.429.803,18-	2.841.760,83	679.319,93	0	2.162.440,90-	260.500,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	14.240.798,57	14.719.998	11.620.138,19	3.099.859,89-	0	0	3.099.859,89	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.225.536,95-	1.137.610-	997.400,76-	140.209,26	0	0	140.209,26-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	121.542,98-	123.136-	78.929,72-	44.206,20	0	0	44.206,20-	0
54	- Aufwand für IT	77.616,66-	104.432-	111.407,43-	6.975,82-	0	0	6.975,82	0
60	- Kalkulatorische Kosten	161.686,39-	101.889-	149.179,30-	47.289,90-	0	0	47.289,90	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	12.654.415,59	13.252.931	10.283.220,98	2.969.710,15-	0	0	2.969.710,15	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	367.641,01	18.633-	146.582,20-	127.949,32-	679.319,93	0	807.269,25	260.500,00-

Teilfinanzrechnung

Gebäudemanagement 11.24

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	627.101,32	1.768.800	1.079.476,66	689.323,34-	0	0	689.323,34	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	11.038.653,75-	13.183.010-	10.050.318,01-	3.132.691,72	917.611,63	0	2.215.080,09-	260.500,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	10.411.552,43-	11.414.210-	8.970.841,35-	2.443.368,38	917.611,63	0	1.525.756,75-	260.500,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	750.100	1.522.800,00	772.700,00	772.700,00	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	750.100	1.522.800,00	772.700,00	772.700,00	0	0	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	339.750,00-	0	5.633,10-	5.633,10-	5.633,10-	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.937.906,72-	14.120.000-	13.601.091,69-	518.908,31	783.200,00-	19.502.100,00-	20.804.208,31-	20.804.100,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	66.154,74-	34.500-	37.987,66-	3.487,66-	3.487,66-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.343.811,46-	14.154.500-	13.644.712,45-	509.787,55	792.320,76-	19.502.100,00-	20.804.208,31-	20.804.100,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	8.343.811,46-	13.404.400-	12.121.912,45-	1.282.487,55	19.620,76-	19.502.100,00-	20.804.208,31-	20.804.100,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	18.755.363,89-	24.818.610-	21.092.753,80-	3.725.855,93	897.990,87	19.502.100,00-	22.329.965,06-	21.064.600,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	18.755.363,89-	24.818.610-	21.092.753,80-	3.725.855,93	897.990,87	19.502.100,00-	22.329.965,06-	21.064.600,00-

11.24.02 Facility Management

Ziele & Kennzahlen

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPOSITIONSZIELE definiert	Messgröße
Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2021 im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert (durch kontinuierliche Reduzierung des kreiseigenen Energieverbrauchs in allen Nutzungsarten)	
Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % (Ist 2012 = 55%)	
Kontinuierliche Minderung der CO2 Emissionen	
Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet.	

Um die Schlüsselpositionsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Erfassung aller Gebäudedaten in der Energiedatenbank Facility Management und regelmäßige Auswertung der Verbrauchsdaten	90 %
Erstellen von Prioritätenkatalogen und Berichten.	0%
Identifikation und Realisierung von Energiesparpotentialen, fachtechnische Konzeption, organisatorische Planung, Entwicklung von Finanzierungskonzepten.	80 %
Energiespar-Contracting	50 %
Energiekonzepte und Energieleitlinien für kreiseigene Liegenschaften	90 %
Schulungs- und Motivationsprogramme zur Änderung des Nutzerverhaltens	0%
Erweiterung des Energie-Controlling-Systems (Gebäudeleittechnik)	90 %
Umsetzung der Energieleitlinien bei Neubauten	100 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 1124.02- 01 Durchschnittliche Energiekosten (gesamt) je m² Nutzfläche	9,6	9,2	
K 1124.02- 02 Heizkosten je m² Nutzfläche	3,0	3,6	
K 1124.02- 03 Stromkosten je m² (in EUR)	3,5	4,9	
K 1124.02- 04 Wasserkosten je m² (in EUR)	0,9	0,7	
K 1124.02- 05 Energieverbrauch je m² Nutzfläche	87,9	91,2	
K 1124.02- 06 Wärmeverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche	64,2	68,8	
K 1124.02- 07 Stromverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche	23,7	22,4	
K 1124.02- 08 Wasserverbrauch (in Litern) je m² Nutzfläche	196,6	206,3	
K 1124.02- 09 Anteil regenerative Energien am Gesamtverbrauch für die Beheizung	66,7	65,0	Ausfall eines Holzkessels bei der GWS Lörrach, dadurch erhöhter Gasverbrauch
K 1124.02- 10 Prozentuale Minderung der CO2-Emission ggü. dem Vorjahr	9,1	-40,0	s. o.
K 1124.02- 11 Anteil der kreiseigenen Gebäude mit GLT (in %)	95,0	90,0	
K 1124.02- 12 Anteil fossile Energien am Gesamtverbrauch für die Beheizung	33,3	35,0	

Gesamtbetrachtung
 Die energetischen Sanierungsmaßnahmen an den Bestandsgebäuden werden weiterhin vorangetrieben. Zusätzliche Maßnahmen sind in Planung. Pandemiebedingt, durch Überlastung der Handwerksfirmen und aufgrund der vakanten Stellen im Fachbereich konnten jedoch nicht alle Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden.

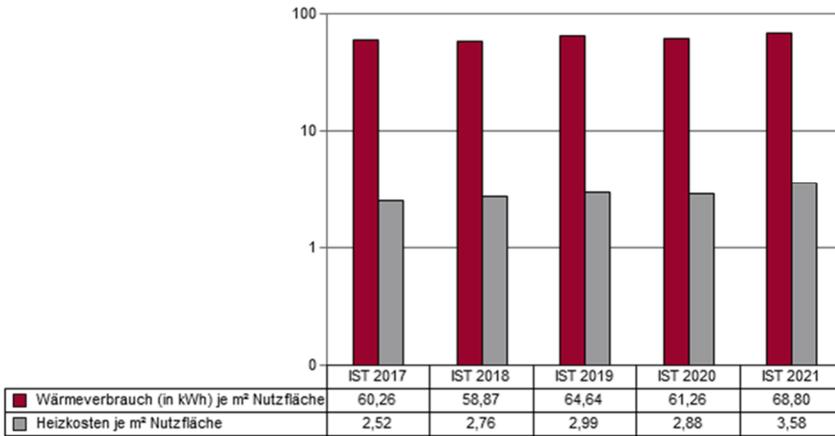
Durch den Ausfall eines Holzkessel in der Gewerbeschule Lörrach, über mehr als ein halbes Jahr, hat sich aufgrund des zusätzlichen Gasverbrauchs der CO2-Ausstoß stark gesteigert. Mittlerweile konnte der Kessel repariert werden. Daher sind hier wieder niedrigere Werte zu erwarten.

Schlüsselposition

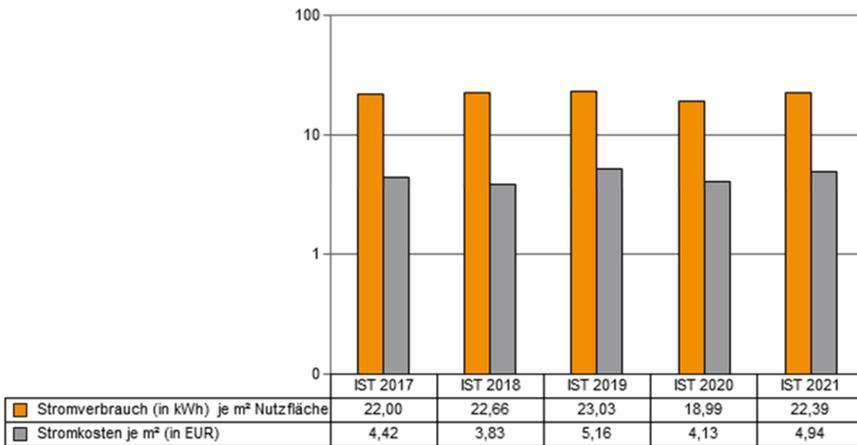
Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

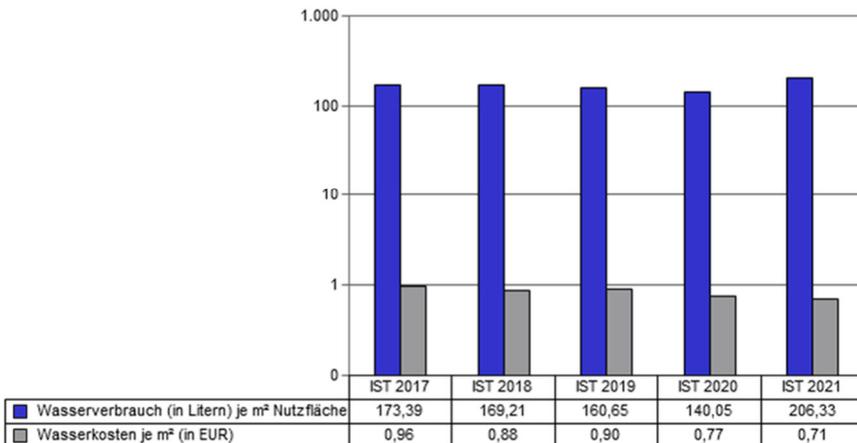
Wärme - Verbrauch und Kosten je m² Nutzfläche Verwaltungs- und Schulgebäude



Strom - Verbrauch und Kosten je m² Nutzfläche Verwaltungs- und Schulgebäude



Wasser - Verbrauch und Kosten je m² Nutzfläche Verwaltungs- und Schulgebäude

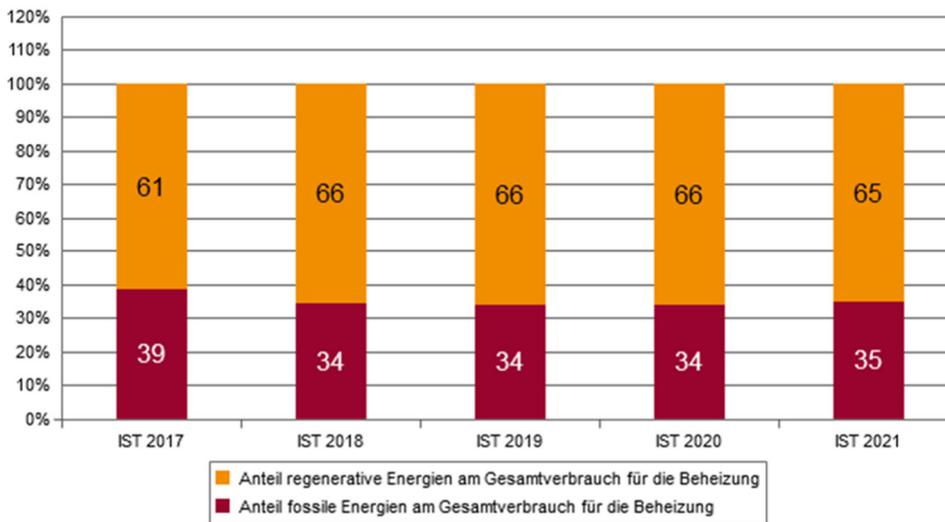


11.24.02 Facility Management

Schlüsselposition

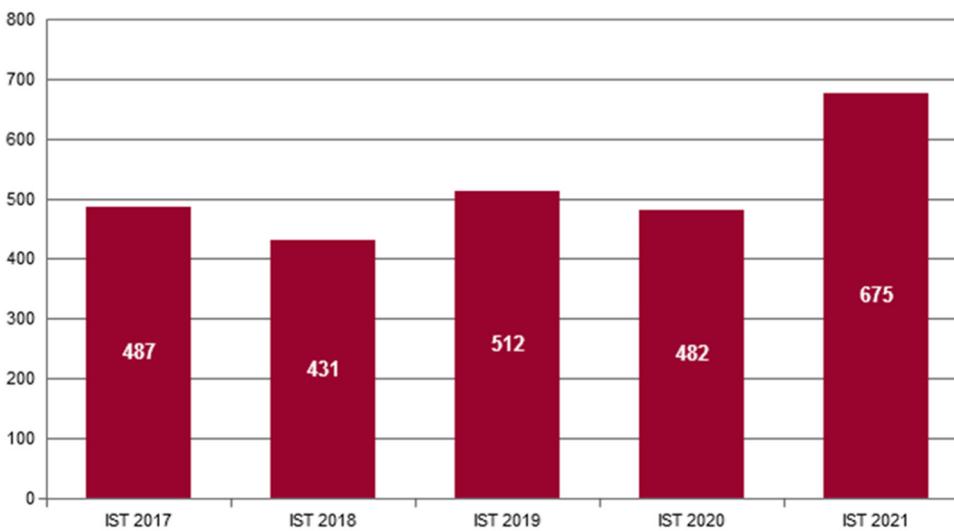
Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Anteil der regenerativen und fossilen Energien am Gesamtverbrauch Wärme



In der Gewerbeschule Lörrach war die Hackschnitzelanlage leider mehrere Monate defekt. Inzwischen funktioniert sie wieder.

CO2-Ausstoss - in Tonnen -



Teilergebnisrechnung

Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	1.640,75	487.200	0	487.200,00-	0	0	487.200,00	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	84.415,22	110.400	82.448,56	27.951,44-	0	0	27.951,44	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	155.634,53	138.200	141.229,82	3.029,82	0	0	3.029,82-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	382.011,43	482.200	413.478,34	68.721,66-	0	0	68.721,66	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.942,81	621.200	37.882,93	583.317,07-	0	0	583.317,07	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	147,31	147,31	0	0	147,31-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	153.241,15	0	215.839,50	215.839,50	0	0	215.839,50-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	138.562,45	0	297.649,22	297.649,22	0	0	297.649,22-	0
11	= Ordentliche Erträge	925.595,65	1.839.200	1.188.675,68	650.524,32-	0	0	650.524,32	0
12	- Personalaufwendungen	2.896.244,49-	2.973.207-	2.919.555,30-	53.651,74	0	0	53.651,74-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.076.943,27-	9.595.143-	6.486.924,02-	3.108.219,46	917.611,63	0	2.190.607,83-	260.500,00-
15	- Abschreibungen	1.814.344,52-	1.967.611-	1.811.381,85-	156.228,91	238.291,70-	0	394.520,61-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.930,39-	64.167-	66.355,48-	2.188,76-	0	0	2.188,76	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	12.859.462,67-	14.600.128-	11.284.216,65-	3.315.911,35	679.319,93	0	2.636.591,42-	260.500,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	11.933.867,02-	12.760.928-	10.095.540,97-	2.665.387,03	679.319,93	0	1.986.067,10-	260.500,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	14.240.798,57	14.719.998	11.620.138,19	3.099.859,89-	0	0	3.099.859,89	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.133.991,57-	1.050.695-	922.224,77-	128.470,57	0	0	128.470,57-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	573.146,18-	730.170-	498.484,40-	231.685,25	0	0	231.685,25-	0
54	- Aufwand für IT	70.466,40-	94.949-	101.290,95-	6.342,38-	0	0	6.342,38	0
60	- Kalkulatorische Kosten	161.686,39-	101.889-	149.179,30-	47.289,90-	0	0	47.289,90	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	12.301.508,03	12.742.295	9.948.958,77	2.793.336,35-	0	0	2.793.336,35	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	367.641,01	18.633-	146.582,20-	127.949,32-	679.319,93	0	807.269,25	260.500,00-

Teilfinanzrechnung

Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	543.086,32	1.728.800	1.079.476,66	649.323,34-	0	0	649.323,34	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	10.590.332,47-	12.632.517-	9.587.022,22-	3.045.495,02	917.611,63	0	2.127.883,39-	260.500,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	10.047.246,15-	10.903.717-	8.507.545,56-	2.396.171,68	917.611,63	0	1.478.560,05-	260.500,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	750.100	1.522.800,00	772.700,00	772.700,00	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	750.100	1.522.800,00	772.700,00	772.700,00	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.862.478,00-	120.000-	3.125.457,21-	3.005.457,21-	783.200,00-	5.466.400,00-	3.244.142,79-	3.244.100,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	12.026,31-	0	33.018,22-	33.018,22-	33.018,22-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.874.504,31-	120.000-	3.158.475,43-	3.038.475,43-	816.218,22-	5.466.400,00-	3.244.142,79-	3.244.100,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.874.504,31-	630.100	1.635.675,43-	2.265.775,43-	43.518,22-	5.466.400,00-	3.244.142,79-	3.244.100,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	12.921.750,46-	10.273.617-	10.143.220,99-	130.396,25	874.093,41	5.466.400,00-	4.722.702,84-	3.504.600,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	12.921.750,46-	10.273.617-	10.143.220,99-	130.396,25	874.093,41	5.466.400,00-	4.722.702,84-	3.504.600,00-

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	Die finanzielle Handlungsfähigkeit zur stetigen Aufgabenerfüllung ist nachhaltig sichergestellt.	Einwohner/-innen		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	Der Haushalt ist im ordentlichen Ergebnis, unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren, ausgeglichen.	A 1k1		
A 2	Das Basiskapital bleibt erhalten (Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit).	A 2k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	Aufstellung eines im ordentlichen Ergebnis ausgeglichenen Gesamthaushaltes unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Finanzausstattung (Plan).	100 %		
A 1.2	Vollständige Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs im Gesamtergebnishaushalt (IST).	100 %		
A 2.1	Unterjährige Budgetüberwachung und erforderlichenfalls Einleiten von Gegensteuerungsmaßnahmen.	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k 1	Fehlbetrag/Überschuss (ordentliches Ergebnis) (in EUR)	-2.064.600	5.900.837,34	
A 2 k 1	Veränderung des Basiskapitals (in EUR)	0	+4.874.418	

GESAMTBETRACHTUNG

Bei der Grunderwerbsteuer wurden gegenüber dem Planansatz 2021 in Höhe von 18.000.000 EUR Mehrerträge von rund 6,2 Mio. EUR erzielt. Nachdem im Januar und Februar 2021 der durchschnittliche Planwert noch unterschritten wurde, stiegen die Grunderwerbssteuereinnahmen in den Folgemonaten erheblich an und führten zu dieser unerwartet deutlichen Abweichung im Vergleich zum Planwert. Die Grunderwerbssteuereinnahmen im Jahr 2021 sind gegenüber dem Vorjahr von 20.153.781 EUR auf einen Höchstwert von 24.194.472 EUR angestiegen (+4.040.691 EUR gegenüber VJ).

Die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG haben im Vergleich zum Planansatz 2021 zu Mehrerträgen in Höhe von 5.625.100 EUR geführt. Ursächlich hierfür sind insbesondere Erhöhungen des Kopfbetrages pro Einwohner nach dem Haushaltserlass. Auf Basis der November-Steuerschätzung 2020 wurde dieser auf von 737 EUR/EW auf 738 EUR/EW erhöht. Auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2021 wurde er nochmals auf 739 EUR/EW angehoben. Eine Einigung in der Gemeinsamen Finanzkommission hat in der Bekanntmachung vom 5. August 2021 zu einem erhöhten Kopfbetrag von 748 EUR/EW geführt. Die weitaus stärkere Erhöhung des Kopfbetrags auf 764 EUR/EW ist erst auf Basis der November-Steuerschätzung 2021 per Bekanntmachung vom 25.11.2021 erfolgt. Bei einer Ausschüttungsquote von 71,3 % beläuft sich die Höhe der Schlüsselzuweisungen somit auf 39.441.914 EUR, was Mehrerträgen in Höhe von 4.793.414 EUR entspricht.

Für das Jahr 2020 wurde der Kopfbetrag im Rahmen der Abschlusszahlung von 760 EUR/EW auf 764 EUR/EW angehoben. Bei einer Ausschüttungsquote von 71,62 % führt dies zu einer Nachzahlung in Höhe von 828.071 EUR. Zusammen mit der Nachzahlung für das Jahr 2019 (3.617 EUR) ergeben sich somit insgesamt Mehrerträge aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5.625.100 EUR.

Durch die Corona-Pandemie sind dem Landkreis auch im Jahr 2021 zusätzliche Aufwendungen entstanden. Hierfür hat das Land dem Landkreis eine Erstattung in Höhe von rund 381.700 EUR geleistet.

Die Kreisumlage 2021 fiel aufgrund einer Korrektur der Steuerkraftsumme um rund 169.100 EUR höher aus als geplant.

Teilergebnisrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässiger Mehraufw. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	187.456.276,62	182.466.300	194.727.349,54	12.261.049,54	9.177.925,20	0	3.083.124,34-	0
	31110000 Schlüsselzuweisungen Land § 8 FAG	36.462.210,80	34.648.500	40.273.602,90	5.625.102,90	3.177.925,20	0	2.447.177,70-	0
	31310010 Zuw.Land §11 (1) FAG (Einwohner)	3.354.629,35	3.355.100	3.359.488,30	4.388,30	0	0	4.388,30-	0
	31310019 Corona-Soforthilfe des Landes	1.609.232,62	0	381.655,74	381.655,74	0	0	381.655,74-	0
	31310040 Zuw.Land §11 (4) FAG (SoBeG, VRG)	10.487.394,95	10.829.300	10.829.299,00	1,00-	0	0	1,00	0
	31510000 Grunderwerbsteuer	20.153.781,42	18.000.000	24.194.472,22	6.194.472,22	6.000.000,00	0	194.472,22-	0
	31820000 Kreisumlage	112.140.797,48	111.976.100	112.145.235,38	169.135,38	0	0	169.135,38-	0
	31829000 § 22 FAG Soziallastenausgleich	3.248.230,00	3.657.300	3.543.596,00	113.704,00-	0	0	113.704,00	0
11	= Ordentliche Erträge	187.456.276,62	182.466.300	194.727.349,54	12.261.049,54	9.177.925,20	0	3.083.124,34-	0
17	- Transferaufwendungen	12.314.139,93-	12.167.500-	12.171.123,77-	3.623,77-	0	0	3.623,77	0
	43710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG	11.120.042,70-	10.973.600-	10.975.573,20-	1.973,20-	0	0	1.973,20	0
	43720010 KVJS-Umlage	1.194.097,23-	1.193.900-	1.195.550,57-	1.650,57-	0	0	1.650,57	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	12.314.139,93-	12.167.500-	12.171.123,77-	3.623,77-	0	0	3.623,77	0
20	= Ordentliches Ergebnis	175.142.136,69	170.298.800	182.556.225,77	12.257.425,77	9.177.925,20	0	3.079.500,57-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	175.142.136,69	170.298.800	182.556.225,77	12.257.425,77	9.177.925,20	0	3.079.500,57-	0

Teilfinanzrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2020	PLAN 2021	IST 2021	Vergleich PLAN / IST 2021	Zulässige Mehrausz. 2021	Ermächtigungen aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2021	übertragene Ermächt. nach 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	187.028.032,92	182.466.300	194.104.846,16	11.638.546,16	9.177.925,20	0	2.460.620,96-	0
	61110000 Schlüsselzuweisungen Land § 8 FAG	36.462.210,80	34.648.500	40.273.602,90	5.625.102,90	3.177.925,20	0	2.447.177,70-	0
	61310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land (FAG)	13.842.024,30	14.184.400	14.188.787,30	4.387,30	0	0	4.387,30-	0
	61310019 Corona-Soforthilfe des Landes	1.609.232,62	0	381.655,74	381.655,74	0	0	381.655,74-	0
	61510000 Grunderwerbsteuer	19.718.759,94	18.000.000	23.571.968,84	5.571.968,84	6.000.000,00	0	428.031,16	0
	61820000 Kreisumlage	112.147.575,26	111.976.100	112.145.235,38	169.135,38	0	0	169.135,38-	0
	61829000 §22 FAG Soziallastenausgleich	3.248.230,00	3.657.300	3.543.596,00	113.704,00-	0	0	113.704,00	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	12.314.139,93-	12.167.500-	12.171.123,77-	3.623,77-	0	0	3.623,77	0
	73710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG	11.120.042,70-	10.973.600-	10.975.573,20-	1.973,20-	0	0	1.973,20	0
	73720000 KVJS-Umlage	1.194.097,23-	1.193.900-	1.195.550,57-	1.650,57-	0	0	1.650,57	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	174.713.892,99	170.298.800	181.933.722,39	11.634.922,39	9.177.925,20	0	2.456.997,19-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	174.713.892,99	170.298.800	181.933.722,39	11.634.922,39	9.177.925,20	0	2.456.997,19-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	174.713.892,99	170.298.800	181.933.722,39	11.634.922,39	9.177.925,20	0	2.456.997,19-	0